

Jugendarbeit trotz Herausforderungen

BILANZ Neuer Standort, neue Mitarbeiter: Der Landkreis hält bei seinen Angeboten am hohen Niveau der Vorjahre fest.

VON UNSEREM MITARBEITER WERNER REISSAUS

Kulmbach – Die Jugendarbeit im Landkreis Kulmbach beleuchtete Sachgebietsleiter Jürgen Ziegler vor dem Jugendhilfeausschuss. Die Schließung des Kinder- und Jugendkulturzentrums „Alte Spinnerei“ und damit auch der Umzug in den Bahnhof Kulmbach bedeutete für die Jugendarbeit des Landkreises und den Kreisjugendring im letzten Jahr demnach eine Herkulesaufgabe, die aber, wie Jürgen Ziegler aufzeigte, bravourös gemeistert wurde.

Neben dem neuen Standort in neuen Räumlichkeiten galt es aber auch, ein neues Mitarbeiterteam zu finden. Trotz der fehlenden Räumlichkeiten war es zunächst das Ziel, Einschränkungen beim Jahresprogramm 2019 zu vermeiden, denn das hätte zur Folge gehabt, dass die jungen Menschen und deren Eltern Abstriche bei der Ferienbetreuung und im Freizeitbereich hätten hinnehmen müssen. Ziegler: „Dank der guten Vernetzung und des Zusammenhalts der Sozial- und Bildungsorganisationen im Landkreis Kulmbach konnten schnell Er-



Im alten Jugendzentrum war der Zulauf zu den Kinder-Kreativtagen immer groß. Das soll auch nach dem Umzug an einen neuen Standort so bleiben.

Foto: Archiv/privat

satzmöglichkeiten gefunden werden. Die Fortbildungen konnten beim BRK durchgeführt werden. Für unsere Ferienbetreuung stand uns das MGF zur Verfügung, der Awo-Kreisverband unterstützte uns bei den Kinderkreativtagen mit Räumlichkeiten der Werner-Gramp-Schule und unsere Großveranstaltung des Jahres, die Wichtelwerkstatt am Buß- und Betttag, fand im Pfarrzentrum St. Hedwig statt.“

Ziegler kam zum Ergebnis, dass es erneut gelungen sei, ein sehr ausgewogenes und vielseitiges Jahresprogramm auf die Beine zu stellen. Das Landkreis-Spielmobil war mit 106 Einsätzen wieder gut gebucht, wobei

die Sommerferien die auslastungsstärkste Zeit waren. Der Ferienpass 2019 beinhaltete über 120 Ermäßigungen und über 650 Angebote, die die Kinder und Jugendlichen in den Sommermonaten auch nutzten. Mit 1047 verkauften Exemplaren waren die Verkaufszahlen auf dem hohen Niveau der Vorjahre.

Abwechslung garantiert

Ziegler: „Der Ferienpass unseres Landkreises zeichnet sich durch seine enorme Vielfalt und seinen Abwechslungsreichtum aus.“ Insgesamt 1 079 Kinder und Jugendliche meldeten sich für 40 dieser Ferienpassaktionen an.

Seit 2005 gibt es das Projekt „Ferienbetreuung – ein Angebot für Kinder mit Eltern in Zeitnöten“ und Partner sind hier der Awo-Kreisverband, die Caritas, die Geschwister-Gummi-Stiftung sowie die Landkreisjugendarbeit und der Kreisjugendring.

Ziegler erwähnte auch Großveranstaltungen wie den Kinderfasching in der Dr.-Stammberger-Halle mit über 1600 Besuchern und das Family-Fun-Festival, das rund 10 000 Gäste anzog. Dabei waren knapp 400 Ehrenamtliche aus Vereinen und Verbänden an insgesamt 52 Aktionsständen im Einsatz. Nicht unerwähnt ließ er die Kinder-Kreativ-Tage in den

Herbstferien. Gegenwärtig verfügt man über rund 60 Betreuer, die sich aktiv an den vielfältigen Aktionen und Veranstaltungen beteiligen. Im Jahr 2019 wurden von ihnen insgesamt 3330 Stunden an Betreuungsarbeiten geleistet. Daneben leisten zahlreiche Vereine und Verbände im Landkreis Kulmbach ehrenamtliche Arbeit für das Gemeinwohl.

Kreisjugendpfleger Jürgen Ziegler: „Die Förderung der Jugendarbeit und des Sports durch den Landkreis Kulmbach nimmt seit jeher eine herausgehobene Position ein.“

So gewährte der Landkreis im Haushaltsjahr 2019 Zuschüsse für laufende Zwecke der Jugend-

3330

Stunden leistete die 60 Betreuer bei Aktionen und Veranstaltungen 2019.

120

Ermäßigungen und über 650 Angebote beinhaltete der Ferienpass.

1047

Exemplare des Ferienpasses wurden im vergangenen Jahr verkauft.

102 229

Euro gewährte der Landkreis 2019 für laufende Zwecke der Jugendarbeit.

arbeit in Höhe von 102 229 Euro. Darin enthalten ist auch der Jahreszuschuss für den Kreisjugendring Kulmbach. Für laufende Zwecke des Sports erhielten die Sportvereine 31 152 Euro. Davon betrug die Vereinspauschale 430 798 Euro. Für Jugendfreizeitmaßnahmen zur außerschulischen Jugendbildung gab der Landkreis knapp 6000 Euro aus und die Baumaßnahmen und Generalsanierungen von Einrichtungen der Jugendarbeit und des Sports wurden mit 7767 Euro gefördert.

Was die Anpassung der Zuschussrichtlinien für Jugendarbeit und Sport angeht, kündigte Ziegler einen „Runden Tisch“ an.

„Die Förderung der Jugendarbeit und des Sports durch den Landkreis Kulmbach nimmt seit jeher eine herausgehobene Position ein.“

JÜRGEN ZIEGLER
Sachgebietsleiter